

Die wider stand einem
 künig. Welcher toracht
 erstmet. so er erschöft
 wirt. Get sich der ver
 standen er stet die stat
 in sinen müd geton. Wer
 die tuten vast trücket
 dz er milch her ufzieht
 der uf trücket den an
 ken. Und der geschenk
 sich milchet. der zücket
 stut her uf. Und wer
 zorn erseht der wüt
 bringet missehell. **Künig**
Salomons wort en ter
do mit in sin müter lat
woz geminter woz min
tieder nimer brüsten
was min geminter mi
ner begird. **ppp. 7**
Nüt gib den frö cap
 wien dm gut vñ dm
 wollust zu fertigen
 die künig. **Salomon**
 Du solt den künigen nüt
 vñ geben. Wen kem hem
 sichkeit ist do trükenheit
 richset. dz si nüt tem

kent vñ fergessend di
 ner güteit vñ ver
 wandlent der sin sach
 des armen. Gebent
 der trurigen fützer trak
 vñ disen gebent vñ
 die do sint bitter vñ
 zen. dz si temkend vñ
 fergessend ir armüt vñ
 mit vñ baw gedentent
 vñ schmerzzen. Tu di
 nen mund vñ dem stu
 men vñ die sachen aller
 der sin die do wüt gont
 Tu uf dinen müd vñ
 erkene dz gerecht vñ
 richt dem ellenden vñ
 dem armen. Wer mag
 en starki fröwen vñ
 den. Wer vñ wo den
 kindersten enden ist
 ir lon. **Wistawet ir irf**
manes hert der bed
 arff nüt des rouben
 si gut in gütes vñ
 nüt böses. Alle die tag
 sinen lebens si sucht